

Die SPD-Fraktion berichtete, dass die Gesundheitskarte bereits in anderen Städten, z.B. Hamburg eingeführt wurde und regte an, sich diesbezüglich Langzeitstudien anzuschauen.

Herr Wrobel erklärte, dass Langzeitstudien anderer Städte für die Stadt Siegburg nicht aussagekräftig sind. Da die Umsetzung der Gesundheitskarte frühestens zum 01.01.2018 erfolgen kann, wird die Verwaltung die Einführung der Gesundheitskarte zunächst 1 Jahr beobachten. Der weitere Vorgang wird ins Jahr 2017 verschoben.

Der Ausschuss für kommunale Gesellschaftspolitik stimmte der grundsätzlichen Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Asylbewerber in der Kreisstadt Siegburg zu. Er wurde beschlossen die Verwaltung mit der Beobachtung des Verfahrens zu beauftragen. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, dem Ausschuss die Ergebnisse zu gegebener Zeit vorzulegen.